Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 427

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 21. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 20. Juni. [Vom „groben Unfug.“] Mit Befremden liest man in einem Leitartikel der „Post“ (gelegentlich des „Groben-Unfug“-Urtheils des Reichsgerichts), daß die Rechtsprechung die hohe Aufgabe habe, diejenigen, im Strafgesetzbuch nicht speziell vorgesehenen Strafthaten unter solche Sätze des Strafgesetzbuchs zu „subsumiren“, die ihrer allgemeinen Fassung nach „dies formell gestatten.“ Also wenn es für den Boykott noch keine Strafe giebt, dann soll die Rechtsprechung die Lücke durch „Subsumirung“ ausfüllen! Auf diese Weise würde es mit dem Schwinden des Vertrauens und der Achtung vor unseren Gerichten allerdings flott genug bergab gehen. Ueber die Anwendung des Groben Unfugparagraphen erfährt man das Neueste aus Havelberg. Zwei Sozialdemokraten wurden zu 6 Wochen Haft verurtheilt, weil sie während eines Umzugs von Bismarckfreunden rothe Tücher geschwenkt hatten. Der Amtsanwalt hatte nur eine Woche Haft beantragt.

— Die diesmonatlichen Beförderungen, die vom 18. datiren, dem Jahrestage der Schlachten von Fehrbellin und Belle-alliance, werden in einer heute erschienenen Sonderausgabe des „Militär-Wochenbl.“ veröffentlicht. Sie sind nicht sehr umfangreich, besonders nicht in den höheren Chargen. Die 35. Infanterie-Brigade hat der Oberst Kamlah vom 98. Infanterie-Regiment in Metz unter Beförderung zum General-Major erhalten. Zum Kommandanten von Koblenz ist der General-Major Davidson, bisher Kommandeur der 6. Feldartillerie-Brigade in Breslau, ernannt worden, an dessen Stelle der Oberst Pochhammer, bisher Kommandeur des 18. Feldartillerie-Regiments in Frankfurt a. O. getreten ist. Zum Kommandanten von Mainz ist der Oberst Volk bisher Kommandeur des 88. Infanterie-Regiments in Mainz, ernannt, während die Stelle eines Kommandanten von Neubreisach dem Obersten Frhrn. v. Fürstenberg, bisher Kommandeur des 15. Dragoner-Regiments in Hagenau verliehen ist. Weiterhin fanden sechs Beförderungen zum Oberst statt. In die Oberstlieutenant-Charge sind nicht weniger als 31 Majors aufgerückt, von denen nur ein geringer Theil seine bisherige Stellung verändert hat. Beförderungen zum Major haben nur 12 stattgefunden; die Infanterie ist dabei mit 9 Beförderungen betheiligt, durch die der Hauptmannsjahrgang 1886 erschöpft ist. Beförderungen zu Hauptleuten und Rittmeistern haben 52 stattgefunden, unter denen 20 Brigade-Adjutanten befindlich sind, die als überzählich aufgerückt sind. Außerdem ist 37 Hauptleuten der Infanterie und 22 Hauptleuten der Feldartillerie, die bereits früher ohne Patent befördert waren, dieses Patent verliehen worden; die neupatentirten Hauptleute sind sämmtlich Offiziere aus 1881; nur bei der Feldartillerie befindet sich ein Offizier aus 1882 darunter. Beförderungen zu Premierlieutenants zählen wir 30, zu Sekonde-Lieutenants nur 5, zu Portepeefähnrichs 47. Verabschiedet sind 4 Generalmajors, 1 Oberst, 2 Oberstlieutenants, 12 Majors, 9 Hauptleute oder Rittmeister, 3 Premierlieutenants, 12 Sekonde-Lieutenants, darunter 11 ohne Pension und 6 Portepeefähnrichs. Der Pensionsetat hat sich hiernach um 32 Offiziere erhöht. Ein Theil der zur Disposition gestellten Offiziere ist zu Bezirkskommandeuren oder Bezirksoffizieren ernannt.

— Zu der Tischordnung bei dem offiziellen Essen in Holtenau theilt das „Volk“ in einer Briefkastennotiz mit, daß Abg. Eugen Richter der Platz neben Ahlwardt zugedacht gewesen sei, und bemerkt dazu: „Wir haben gewiß nichts für den Führer der Freisinnigen Volkspartei übrig. Aber solchen unwürdigen Scherz bei solcher Gelegenheit kann kein vernünftiger Mensch billigen.“

L. C. Die bayerische Regierung hält an der Goldwährung grundsätzlich fest, hat aber gegen die Berufung einer internationalen Münzkonferenz „zur Hebung des Silberwerths“ nichts einzuwenden, obgleich diese Konferenz entweder resultatlos bleiben oder zu einer Erschütterung der Goldwährung führen muß. Finanzminister von Riedel scheint auch in dieser Frage nach Miquelschen Rezepten zu arbeiten.

— Die seither in Diedenhofen in beiden Sprachen erschienene „Mosel- und Niedzeitung“ wird vom 1. Juli cr. ab, unter Fortfall des französischen Texts, nur noch in deutscher Sprache erscheinen.

— Zur Lippeschen Erbfolge schreibt die „Rh.-Westf. Ztg.“: „Es wird weitere Kreise interessiren, zu erfahren, daß Fürst Bismarck sich gesprächsweise dahin geäußert hat, daß der Prätendent Graf Ernst die berechtigtsten Ansprüche auf den Lippeschen Fürstenstuhl habe.“

— Koloniales. Nachdem der alte Häuptling Sembodscha zu Masinde in Usambara gestorben war, mußte man seinen Sohn Kimuert in Wuga als seinen Nachfolger ansehen. Jetzt wird nun der Zeitschrift „Afrika“ aus Ostafrika gemeldet, daß der Lieutenant Storch, Leiter der Station Masinde, den Häuptling Kimuert von Wuga wegen achtzfachen Mordes hat hängen lassen.

Aus dem Gerichtssaal.

a **Inowrazlaw,** 19. Juni. Die Einwohnerin Szupak in Turzany klagte beim hiesigen Schöffengericht gegen ihren Nachbar Matuszak und dessen Ehefrau wegen Beleidigung, weil die Angeklagten sie als Hexe verschrien haben. Der Vorsitzende redete der Klägerin zu, sich zu vertragen und mit den Nachbarn in Frieden zu leben; die S. willigte ein, aber die Angeklagten wollten von einem Vertrage nichts wissen, denn sie behaupteten, daß die Klägerin ihr Kind behext habe. Sie habe ihr Kind berührt und seit dieser Zeit sei das Kind zusammengeschrumpft und eingetrocknet, demnach müsse die Klägerin bestraft werden. Der Gerichtshof glaubte wohl nicht mehr an Hexen und verurtheilte die Angeklagten zu je 15 M. Strafe oder 3 Tagen Haft unter Auferlegung der Kosten. — Gegen Ende des Winters sandte der Gesellschafter Baumann in Lissewo einen Bericht an den „Kuj. Boten“ mit ungefähr folgendem Inhalte. In kurzer Zeit wären in unserer Gegend drei Straßenüberfälle vorgefallen. Hierdurch sei das reisende Publikum in großen Schrecken versetzt; dem dortigen Distriktskommissarius sei es gelungen, des Thäters in der Person des dortigen Mühlenpächters Bloch habhaft zu werden und ihn dingfest zu machen. Der Bericht schließt mit dem Passus, daß Bloch ein roher Patron, ein Rauf- und Trunkenbold sei. Wegen dieses Passus hat Bloch auf Beleidigung gegen Baumann geklagt. In der heutigen Verhandlung will der Vertheidiger des Angekl. den Beweis der Wahrheit durch die Beweisaufnahme feststellen, was ihm allerdings nicht gelungen ist. Doch weist er darauf hin, daß der Redakteur des „Kuj. Boten“ bereits wegen dieses Beleidigungspassus gerichtlich bestraft worden sei, daher könne sein Klient nicht auch noch bestraft werden. Der Vertheidiger des Klägers beantragt Strafe wegen öffentlicher Beleidigung. Der Gerichtshof nahm an, daß hier keine öffentliche Beleidigung vorliege, denn wäre der Redakteur des „Kuj. Boten vorsichtiger gewesen, so hätte er den beleidigenden Passus nicht aufgenommen. Der Beklagte sei der einfachen Beleidigung schuldig; er wurde deshalb unter Auferlegung der Kosten zu 20 M. Geldstrafe oder 4 Tagen Haft verurtheilt.

Lokales

Posen, 21. Juni.

n **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag 3½ Uhr mußte auf der Wallischei ein mit Heu beladener Wagen, an dem der Spannnagel geplatzt war und der sich deshalb auseinandergezogen hatte, umgeladen werden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: zwei Bettler und ein Obdachloser. — Gefunden: ein Paar weiße wildlederne Handschuhe, ein Taschentuch, in welchem Geld eingebunden ist. — Verloren: eine Quittungskarte auf den Namen O. Alhelm lautend, eine schwarze Cigarrentasche mit Silberbeschlag und der Inschrift „Tapfer und treu“, ein Paar Korallenohrringe, ein Paar Damenschürzennadeln, eine Cylinderuhr, eine goldene Damenuhr mit Nickelkette. — Zugelaufen: ein schwarzer Pudel.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Schloppe,** 19. Juni. [Eine rohe That] hat gestern der Dachdeckerlehrling H. von hier vollführt. Ohne jeglichen Grund warf er dem neunjährigen Schüler B. eine Hand voll gelöschten Kalkes ins Gesicht, wodurch das Kind beide Augen verloren hat. Die Eltern des Knaben sind untröstlich, da es ihr einziger Sohn war. Der rohe Patron sieht seiner verdienten Strafe entgegen.

* **Glogau,** 20. Juni. [Größere Truppenübungen] von Theilen des V. (Posenschen) Armeekorps werden in diesem Herbste auch in der Nähe von Sagan stattfinden und dabei interessante militärische Manöver sich abspielen. In der Zeit von etwa den 22. August bis 5. September soll die 18. Infanterie-Brigade, bestehend aus dem Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7 in Liegnitz und dem Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posensches) Nr. 19 in Görlitz und Jauer bei Deutschmachen und Petersdorf üben. Die eigentlichen Korpsmanöver sollen sich in der Gegend von Neustädtel abspielen und daselbst die Herbstübungen zum Abschluß kommen.

* **Breslau,** 20. Juni. [Brandunglück.] Das Dorf Rückenwaldau, Kreis Bunzlau, ist gestern Nachmittag von einem verheerenden Brandunglück heimgesucht worden. 25 Wirthschaften mit 48 Gebäuden sind bei dem herrschenden starken Winde in kurzer Zeit vollkommen niedergebrannt. Kirche und Schule konnten gerettet werden. Das Elend ist sehr groß. Die Feuerwehren der benachbarten Städte waren telegraphisch zu Hilfe gerufen worden. Der Brand ist angeblich in Folge von Unvorsichtigkeit spielender Kinder entstanden und zwar nach dem einen Bericht in einem Gesindehause des Dominiums, nach einem andern in der Schneidemühle.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Freudenthal, Friedel, Friedländer, Rogall, Luft u. Blaustein a. Berlin, Thalheim u. Palm a. Düsseldorf, Lewy a. Breslau, Katzenstein a. Hamburg, Kellermann u. Landmann a. Nürnberg, Dreyfus u. Froidevaux a. Chaux de fonds, Emde a. Crefeld, Zorn a. Magdeburg, Nebesky a. Krotoschin, die Rittergutsbesitzer Rolin u. Frau a. Elsenau, Freytag a. Neudorf u. von Kalkreuth a. Muchocin, Ingenieur Gams a. Brünn, Geheimrath Dr. Jacobi u. Arzt Dr. Brunck a. Bromberg, Landrath v. Scheele a. Kempen, Rentier Müller u. Frau a. Halle a. S., Arzt Dr. Lewinski a. Berlin, Sanitätsrath Dr. Neufeld a. Fordon, Oberinspektor Sattler u Buchhalter Schwarz a. Königshütte i. Schl.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Tiedemann a. Seeheim, Endell a. Kiekrz u. Frau Bockhahn a. Neckehr, Majoratsherr Frhr. von Schlichting a. Schlichtingsheim, Staatsanwalt Pannig a. Gnesen, Generalagent Krojanker a. Berlin, Frau Augstein a. Danzig, Frau Pieterkowski a. Jarotschin, Fabrikant Schaberg a. Heilbronn, die Kaufl. Schreier a. Fürth, Zepler a. Namslau, Block a. Altona, Freusdorf a. Magdeburg, Wiegers a. Berlin u. Krauß a. Remscheid.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Pieczynski u. Frau a. Polen, Golcz u. Frau a. Wongrowitz u. v. Karlowski a. Moskau, Vieh-Lieferant Wulff a. Geestemünde, die Kaufleute Neumann u. Schwester u. Roggel a. Berlin u. Kant a. Hamburg Besitzer Greger u. Tochter a. Rakoniewic. Besitzerin Frau Janiszewska u. Tochter a. Strelno u. Frau Owinicka u. Tochter a. Wongrowitz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf v. Bninski a. Czeszewo, Hecker u. Frau a. Trzebow, v. Raczynski a. Stajkowo u. v. Zabłocki a. Dombrowka, Direktor Łopuszynski u. Frau a. Warschau. Ingenieur Wündrich a. Krotoschin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Administrator Hawlitschka a. Böskau, Gutsbesitzer Schirmer a. Strazewo, Landmesser v. d. Osten a. Eberswalde, die Kaufleute Neumann a. Eisenach, Grube a. Berlin, Wende a. Rogasen, Speyer a. Aachen, Friedmann a. Posen, Kehrer a. Freiheit u. Gast a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Bärwaldt a. Berlin, Schlieper u. Frau a. Königstreu, Forst a. Burtscheid, Rittergutsbesitzer v. Buchowski u. Frau a. Pomarzanki, Mechaniker Mühl a. Lissa i. P., Brennerei-Techniker Kopa a. Golenczewo, Schneidermeister Koscielski a. Paris.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Persicaner, Kupferberg u. Bieber a. Berlin. Dix u. Rost a. Leipzig, Sotka a. Ratibor, Laband a. Breslau, Vers.-Beamter Kitz a. Bromberg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Wreschner u. Rothholz a. Obornik, Cohn a. Bomst, Viehhändler Lewkowicz a. Wongrowitz.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 21. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreide-Zufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 6 M., Weizen 6,50 M., Gerste 5–5,25 M., der Ztr. blaue Lupinen 3–3,10 M., gelbe Lupinen 4–4,25 M. Heu im Ueberfluß, kaum gefragt, der Ztr. Heu 2 M., 1 Bund Heu 40 bis 50 Pf. Stroh wenig, nicht sehr gefragt. Das Schock Stroh 21 bis 22 M., 1 Bund Stroh 40–50 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen betrug 180 Stück. Der Zentner lebend Gewicht wurde mit 25–30 M. bezahlt, prima über Notiz. Ferkel verschiedener Race und Alter reichlich, Preise billiger. 1 Paar 7 bis 8 Wochen alte Ferkel 18–20–21 M. Kälber 80 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25–35 Pf., Rinder 45 Stück, darunter auch einiges Fettvieh im Preise von 30–32 M. der Ztr. lebend Gewicht. Leichtes Schlachtvieh, alte abgemolkene Kühe, der Zentner lebend Gewicht zu 18–20 M. Schafe gegen 100 Stück, das Pfund lebend Gewicht 18–22 Pf., ferner einige Milchziegen, das Stück 15–18 bis 20 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln reichlich befahren, der Ztr. 1,70–1,80 M. Grünzeug und Küchengewächs im Ueberfluß. 1 Bund Oberrüben 5 Pfg., 1 Bund Möhren 5 Pf., 1 Pfund Feldschoten 15–20 Pf., 1 Pfd. Spinat 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. Spargel 40–60 Pf., 6 Bund Radieschen 10 Pf., 5 bis 6 Stück Rettige 5 Pf., 5–6 Stück rothe Rüben 5 Pf., 1 Bund Meerrettig 5–10 Pf., 1 Metze alte Kartoffeln 8 Pf., 1 Metze neue Kartoffeln 12–15 Pf. Kirschen das Pfund 20–30 Pf., Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 1 Pfund 15–20 Pf., Walderdbeeren 1 Liter 40–60 Pf., 1 Pfund große Gartenerdbeeren 70–80 Pf, 1 Liter Blaubeeren 20 Pf. Geflügel reichlich angeboten. Ein Paar alte Enten 2,75–4,25 M., 1 Paar junge Enten 2,50–3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1–1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner bis 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1,20 M. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfund Butter 0,80–1,20 M. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen heute 42 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne große gelbe Kirschen 2–2,50–3 M., die kleine Tonne schwarze Kirschen etwas theurer, das Pfund Kirschen 15 bis 20 Pf. — Wronkerplatz. Fische stark angeboten. 1 Pfd. Aale 1,20 M., Hechte 80 Pf., Schleie 80 Pf., Bleie 60 Pf., Quappen geschlachtete das Pfd. 50 Pf., Karauschen 55–60 Pf., Barsche 50 bis 60 Pf., Barwinen 60 Pf, 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., 1 Pfd. geschachtete Störe 50 Pf., die Mandel kleine Krebse 1 M., 1 Mandel große Krebse 1,50 M. Fleisch im Ueberfluß. 1 Pfd. Rindfleisch 50–70 Pf., Kalbfleisch 50–60 Pf., Hammelfleisch 40–60 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50–55 Pf., Karbonnade, Kammstück 65 bis 70 Pf., geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,75–4,20 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,50–3 M. — Sapiehaplatz. Mit Geflügel sehr stark beschickt. 1 schwere fette Gans bis 9 M., 1 leichte Gans 3,50–4 M., 1 Paar junge Enten 2,75–3,75 M., 1 geschlachtete und gereinigte fette Henne 1,50 M., 1 Paar lebende junge Hühner 1,50 bis 2 M., 1 Paar alte fette Hühner 3–4,25 M., 1 Schock Eier 2,20 M., die Mandel 55 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 60–70 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15–20 Pf., 1 Gurke 30–50 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Pfund Spargel 40–70 Pf, 1 Pfd. Kirschen 15–20 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 15–20 Pf., 1 Pfd. Spinat 10 Pf., ein Bund Oberrüben 5 Pf., 6–7 Köpfe Salat 10 Pf., die Metze alte Kartoffeln 8 9 Pf., 1 Pfd. neue Kartoffeln 15 Pf., Grünzeug bedeutend.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 4,30–4,60 M., Weizenkleie 3,80–4,00 M., Weizenschaalen 4,10–4,25 M., Futtermehl 4,10 M., Rapskuchen 4,25–4,75 M., Palmkernkuchen 5,25–5,75 M., Dotterkuchen 4,20–4,70 M., Leinkuchen 5,25–5,75 M., Hanfkuchen 4,50–4,70 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 17. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Das reichliche Angebot von Stärke und Mehl, namentlich aber die ermäßigten Forderungen der Inhaber, gab die Veranlassung zu einem lebhafteren Geschäft. Das heißt, die meist zu hohen Forderungen wurden den Verhältnissen angepaßt, es ist also der bisherige Preisstand wohl etwas abgeschwächt, aber doch ziemlich unverändert geblieben. Bezahlt ist für prima bis superior Qualität von 17 bis 18 Mark frei Bord Stettin, von 17,30 bis 18,40 Mark frei Bord Hamburg. — Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, trockene, Prima 17,10 bis 17,70 M., Sekunda 13–15 M., Kartoffelmehl, Prima 17,10–17,30 Mark, Superior 18–18,30 Mark, Sekunda 13,50–15,50 Mark, Stärke- und Mehl-Lieferung Juni-September 17,30 Mark Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,10–20,70 Mark, Kartoffel-Syrup 42°, gelb, prompt und Lieferung 18,80–19,00 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,25–21 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 22,75–23,25 M., Gummi, blond bis röthlich 48–65 M. pro 100 Kilo bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilogr.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ausreichend, Geschäft lebhaft, dänisches Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch billiger. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft etwas lebhafter, Wildpreise nachgebend, Geflügel wenig verändert. — Fische: Zufuhr knapp, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise mäßig. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich. Verkauf etwas schleppend, junge Mohrrüben und Schoten höher, Kohlrabi, Wirsingkohl, Malta-Kartoffeln, grüne Bohnen, Wald-Erdbeeren und Blaubeeren billiger.

Bromberg, 20. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140—152 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 110—122 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—106 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 115—125 M.

Breslau, 20 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,00 G., Okt. 46,50 G.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 20. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 21° R., Barometer 764 Mm. Wind: SO.

Weizen flau, per 1000 Kilogramm loko 148—154 M., per Juni u. p. Juni-Juli 151,00 M. nom., p. September-Oktober 154,50 Mark Gd. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko 127 bis 130,00 M., per Juni und per Juni-Juli 127,50 M. bez., per Septbr.-Oktober 133,00 M. bez. — Hafer p. 1000 Kilogramm loko 116—120 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 3000 Ztr. Roggen — Regulirungspreise: Weizen 151,00 M., Roggen 127,50 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels Grad
20. Nachm. 2	754,6	SO stark	heiter	+ 27,0
20. Abends 9	755,9	SO mäßig	heiter	+ 22,9
21. Morgs. 7	758,6	SSO mäßig	heiter	+ 20,8

Am 20. Juni Wärme-Maximum + 27,8° Cels.
Am 20. " Wärme-Minimum + 14,5° "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 21. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % . . . . 10,45—10,55
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. 10,00
" " 88 " neues . . . 9,90—10,20
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend. . 6,65—7,50
Tendenz: Ruhig.
Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . —,—
Tendenz: Geschäftslos.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Juni 9,62½ bez. u. Br.
dto. " per Juli 9,67½ bez. 9,70 Br.
dto. " per August 9,82½ bez. 9,85 Br.
dto. per Sept. 9,95 bez. u. Br.
Tendenz: Schwach.
Wochenumsatz: 145 000 Centner.

Breslau, 21 Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,90 M., Juni 70er 37,90 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 21. Juni. [Salpeterbericht.] Loko 7,75, Februar-März 1896 8,15. Tendenz: Fest.

London, 21 Juni. 6 proz. Javazucker 11⅞ ruhig. — Rüben-Rohzucker 9⅝. Tendenz: ruhig.

Berliner Wetterprognose für den 22 Juni

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Vielfach heiteres, Nachts etwas kühleres, am Tage ein wenig wärmeres Wetter mit südöstlichen Winden, keine oder unerhebliche Niederschläge.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 21. Juni. Auf der Dampf-Barkasse des amerikanischen Kreuzers „Columbia" fand heute Vormittag 8 Uhr eine Kesselexplosion statt. Zwei Mann wurden schwer, zwei leicht verwundet.

Wien, 20. Juni. Finanzminister Dr. v. Plener verabschiedete sich heute von seinen Beamten mit einer Ansprache, in welcher er als besonders ungünstig das Zusammentreffen der politischen Krisis mit der Obstruktions-Taktik der Opposition bezeichnete, wodurch die Steuerreform wieder ins Stocken gerathen sei. Er hoffe, daß es seinem Nachfolger gelingen werde, die Reform im Herbste zum Abschluß zu bringen. Die Verhandlungen mit der ungarischen Regierung über die Banknoten und die weitere Einlösung der Staatsnoten seien im Gange; die Valuta-Reform schreite langsam, aber sicher fort. Die internationale Regelung der Zuckerprämien sei als nächster Zug zu erhoffen. Er hinterlasse an Kassenbeständen 13 Millionen freies Gold, welches durch Valuta-Gesetze nicht gebunden sei; er hinterlasse also mehr, als er übernommen habe.

Konstantinopel, 19. Juni. Der deutsche Botschafter von Saurma-Jeltsch wurde bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe von den Mitgliedern der Botschaft und des Generalkonsulats empfangen. Der Einführer der Botschafter, Ibrahim Bey hatte sich nach Adrianopel begeben, um den Botschafter im Namen des Sultans zu begrüßen.

Sofia, 19. Juni. Pomaken (mohammedanische Bulgaren) wollten Vieh nach Bulgarien einzuschmuggeln; von bulgarischen Militärposten angehalten, zogen sie sich zurück auf türkisches Gebiet, kehrten indeß, mit Gewehren bewaffnet, zurück und gaben Feuer, welches die Soldaten erwiderten. Es wird versichert, daß einige Soldaten und eine große Anzahl der Angreifer verwundet worden sind.

Petersburg, 21. Juni. Die Kaiserin-Wittwe verließ gestern den Kaukasus und schiffte sich in Batum nach Odessa ein. Der Großfürst-Thronfolger begleitete die Kaiserin bis zu der Bahnstation Borshom.

Bern, 21. Juni. Der Ständerath hat die ihm vom Bundesrath zugegangene Verfassungs-Revision, welche das gesammte Militärwesen dem Bunde überweist, mit 30 gegen 12 Stimmen angenommen.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostsee-Kanals.

Kiel, 21. Juni. Dem Vernehmen nach sind aus Anlaß der Hamburger und Kieler Festlichkeiten von dem Kaiser insgesammt 160 Auszeichnungen verliehen worden. Außer den bereits gemeldeten sind unter andern folgende Auszeichnungen zu erwähnen: der Wirkl. Geh. Oberbaurath Bänsch wurde zum Wirkl. Geheimen Rath mit dem Titel Exzellenz ernannt. Oberpräsident von Steinmann (Schleswig) erhielt die Königs-Krone zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub, Direktor im Reichsamt des Innern, Rothe, den Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub. Geh. Ober-Regierungsrath a. D., früher im Reichsamt des Innern, Bartels die Krone zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub, die Geh Ober-Regierungsräthe im Reichsamt des Innern von Joncquières und Möllhausen den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit Krone und Schleife, der Baracken-Inspektor Major a. D. von Bugensky den Rothen Adler-Orden 4. Klasse; Direktor im Reichsamt des Innern Schröder und Regierungspräsident Zimmermann (Schleswig) den Kronen-Orden 2. Klasse mit Stern; der Vorsitzende der Kanalkommission Geh. Regierungsrath Löwe und der technische Mitdirektor der Kanalkommission Fülscher den Kronen-Orden 2. Klasse; Geh. Kommerzienrath Sartori (Kiel) den Kronen-Orden 3. Klasse.

Holtenau, 21. Juni. Der Kaiser fuhr heute früh 9½ Uhr an Bord des „Rjurik" und kehrte um 10 Uhr nach Holtenau zurück.

Holtenau, Festplatz, 21. Juni, 9 Uhr 50 Min. früh. Der Festplatz beginnt sich allmählich wieder zu füllen; bereits in früher Morgenstunde begann die Wallfahrt zu den Schiffen; alle Anlegebrücken sind besetzt. Einzelne Dampfer müssen lange warten, bis sie an die Brücken kommen, doch vollzieht sich alles in größter Ordnung. Aus der Nachbarschaft ziehen Schulen und Vereine mit ihren Fahnen und Musik heran. Das Wetter war des Morgens trübe, klärte sich aber auf. Im Hafen weht eine scharfe Brise.

Holtenau, 21. Juni. Die Feierlichkeiten für die Grundsteinlegung sind bisher bei herrlichem Wetter programmmäßig verlaufen. Bei der Grundsteinlegung sprach der Kaiser: „Zum Gedächtniß Kaiser Wilhelms des Großen taufe ich den Kanal **„Kaiser Wilhelm-Kanal"**. Der Kaiser that darauf drei Hammerschläge mit den Worten: „Im Namen des dreieinigen Gottes, zur Ehre Kaiser Wilhelms, zum Heile Deutschlands und zum Wohle der Völker."

Kiel, 21. Juni. Die vom Reichskanzler verlesene in den Grundstein gelegte Urkunde lautet:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc. thun kund und fügen hiermit zu wissen das Werk, zu welchem unseres in Gott ruhenden Herrn Großvaters, Kaiser Wilhelms I., Majestät, am 3. Juni des Jahres 1887 im Namen des Reichs den Grundstein gelegt hat, die unmittelbare Verbindung der deutschen Meere steht vollendet vor unseren Augen; ein beredtes Zeugniß deutscher Thatkraft und vaterländischen Fleißes ist es entstanden; begleitet von der hoffnungsfreudigen Theilnahme aller Glieder des Reiches, unter dem Schutze des Himmels; dessen Gunst während des Baues vom Vaterland jede Störung des Friedens ferngehalten. Wenn Wir heute Uns hoher Befriedigung die Erwartungen der Erfüllung nähr sehen, welche das Reich an die Errichtung einer für die Zwecke der Kriegs- und Handelsflotte ausreichenden Wasserstraße zwischen Nord- und Ostsee geknüpft hat, so gereicht es Uns zur besonderen Freude, daß Wir, umgeben von dem erlauchten Kreise Unserer hohen Verbündeten, in Gegenwart der Vertreter des Volkes und dankenswerther Betheiligung der Abgesandten der befreundeten Mächte, deren Geschwader Wir in unserm ersten, den Gästen geöffneten Kriegshafen willkommen heißen, diese Straße dem Verkehr übergeben zu können. Wie Wir heute es als die vornehmste, von den Vätern übernommenen Pflichten Unseres kaiserlichen Amtes betrachten, durch die Erhaltung des Friedens, durch die Errungenschaften der deutschen Stämme auf dem Gebiete der nationalen Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung in ihrer weiteren Entwickelung sicher zu stellen, so halten Wir fest an dem Bestreben, der vaterländischen Arbeit im heißen Wettbewerb freie Bahn zu schaffen und sie zu schützen vor den Gefahren ihres Berufes. Aber nicht nur dem Vaterland und seinem Handel, seiner Seeschifffahrt und Wehrkraft soll der Kanal förderlich sein, indem Wir ihn in den Dienst des Weltverkehrs stellen, eröffnen wir neidlos allen seefahrttreibenden Völkern die Theilnahme an den Vortheilen, welche seine Benutzung gewährt. Möge er im friedlichen Wirken alle Zeit in den Wettkampf der Nationen um die Güter des Friedens dienstbar sein! Indem Wir befehlen, daß der Kanal für die Schifffahrt aller Völker geöffnet werde, wollen Wir zugleich, daß an der Stelle, an welcher derselbe in Unseren Kriegshafen mündet, ein Denkmal errichtet werde, welches der Nachwelt Kunde giebt von der durch Uns in Gegenwart Unserer hohen Verbündeten vollzogenen denkwürdigen Eröffnung der neuen Verkehrsstraße. Mit diesem Denkmal wünschen Wir zugleich einen Theil des Dankes abzutragen, den das deutsche Volk dem großen König schuldet, welcher vor nunmehr 25 Jahren die deutschen Stämme zu einem einigen Bunde vereint und in weiser Voraussicht das jetzt vollendete Werk begonnen hat. Der reiche Segen, welcher das Walten des unvergeßlichen Kaisers begleitet hat, möge auch auf diesem Werke ruhen.

Gegenwärtige Urkunde haben wir in zwei Ausfertigungen mit Unserer Allerhöchsten eigenhändigen Unterschrift vollzogen und mit Unserem größerem Kaiserlichen Insiegel versehen lassen.

Wir befehlen die eine Ausfertigung mit den dazu bestimmten Schriften und Münzen in den Grundstein des Denkmals niederzulegen, die andere in Unserem Archiv aufzubewahren.

Gegeben Holtenau, 21. Juni 1895.

gez. Wilhelm.
gegengez. Fürst zu Hohenlohe.

Holtenau, 21. Juni. Schlußsteinfeier. Vom Hofe traf zuerst Prinzessin Heinrich ein, geführt vom Prinzen Albrecht, später der Kronprinz, Prinz Eitel-Friedrich in Uniform des 1. Garde-Regiments, Prinz Adalbert in Marine-Uniform. Erstere beide traten in die Ehrenkompagnie, letzterer in die Ehrenkompagnie der Marine-Artillerie ein. Das Kaiserpaar erschien Punkt 11 Uhr mit dem Prinzen August. Der Kaiser begrüßte die Truppen später nach der Feier, die im Kaiserzelt anwesenden Damen. Dann die Kaiserin zur Landungsbrücke führend und die Soldaten mit Adieu begrüßend, kehrte das Kaiserpaar mit Gefolge auf die „Hohenzollern" zurück. Das Wetter ist prachtvoll.

Börse zu Posen.

Posen, 21. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Posen, 21. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.
Spiritus matter L. o. F. (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 21. Juni 1895

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	15 M. 50 Pf.	14 M. 90 Pf.	14 M. 30 Pf.
Roggen	12 " — "	11 " 9 "	— " — "
Gerste	12 " "	10 " 50 "	9 " 50 "
Hafer	12 " 20 "	11 " 70 "	11 " "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 21. Juni 1895.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	20	11	80	—	—	11	90
	niedrigster		12	—	11	60	—	—		
Gerste	höchster		11	20	10	80	—	—	10	85
	niedrigster		11	—	10	40	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	40	3	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	—	1	80	1	90
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 20.
Weizen flau		
do. Juni	152 25	152 —
do. Sept.	154 25	154 75
Roggen flau		
do. Juni	129 25	130 —
do. Sept.	133 75	134 50
Rüböl matt		
do. Juni	45 80	46 —
do. Okt.	45 90	46 10

		N.v. 20
Spiritus schwach		
70er loko ohne Faß	38 90	39 30
70er Juni	42 —	42 10
70er Juli	42 10	42 20
70er August	42 40	42 50
70er Sept.	42 70	42 80
70er Octb	42 30	42 40
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Septbr.	125 —	125 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 21. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 20.
Weizen	pr. Juni	152 —	153 —
do.	pr. Sept.	153 50	155 25
Roggen	pr. Juni	129 —	130 —
do.	pr. Sept.	133 50	134 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 20.
do.	70er loko ohne Faß	38 90	39 10
do.	70er Juni	41 80	42 20
do.	70er Juli	42 —	42 20
do.	70er August	42 50	42 50
do.	70er Septbr.	42 70	42 80
do.	70er Octbr.	42 30	42 30
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 20
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 30
Pr. 4% Konf. Anl.	105 50	105 40
do. 3½% "	104 10	104 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	102 —
do. 3½% do.	100 75	100 80
do. 4% Rentenb.	105 25	105 30
do. 3½% do.	102 —	101 90
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 50
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75
Oesterr. Banknoten	168 50	168 40
do Silberrente	100 70	100 70

		N.v 20
Russ. Banknoten	220 05	220 10
R. 4½% Bdk.-Pfb	103 30	103 50
Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 70
do. 4% Kronenr	99 20	99 10
Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	253 30	253 —
Lombarden (ultimo)	46 70	46 80
Disk.-Kommandit (ultimo)	222 60	223 40
Fondsstimmung schwach		

Ostpr. Südb. E.S.A	100 —	100 50
Mainz Ludwigshf. dt.	119 25	119 3
Marienb. Mlaw. do	89 25	88 75
Lux. Prinz Henry	84 90	84 75
Poln. 4½% Pdbrf.	68 50	68 70
Griech. 4% Goldr.	30 —	30 20
Italien. 4% Rente.	89 50	89 40
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 90	54 75
Mexikaner A. 1890.	93 —	93 10
Russ. 4% Staatsr.	68 65	68 50
Rum. 4% Anl. 1890	89 60	89 9
Serb. Rente 1885.	71 10	71 —
Türken-Loose	148 25	148 90
Disk.-Kommandit	222 6	223 —
Pos. Prov. A. B	109 30	109 30
Pos. Spritfabrik	169 10	169 25

Schwarzkopf	269 50	263 25
Dortm. St.-Pr. La.	72 —	71 40
Gelsenkirch. Kohlen	171 60	172 —
Inowrazl. Steinsalz	54 90	54 90
Chem. Fabrik Milch	148 25	148 —
Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 10	— —
Hugger Aktien	139 75	139 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	94 20	94 10
Schweizer Centr.	141 40	140 90
Warschauer Wiener	286 80	288 75
Berl. Handelsgesell.	160 20	160 30
Deutsche Bank Aktien	196 75	197 50
Königs- und Laurah.	136 60	137 50
Bochumer Gußstahl	159 60	160 50

Nachbörse: Kredit 253 30, Diskonto-Kommandit 222 60 Russ. Noten 220 —, Pos. 4% Pfandbr. 102 — Pr 3½% Pfandbr 100 75 G.

Stettin, 21. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 20
Weizen matt		
do. Juni-Juli	150 —	151 —
do. Sept.-Okt.	154 —	154 50
Roggen matter		
do. Juni-Juli	127 —	127 50
do. Sept.-Okt.	133 —	133 —
Rüböl still		
do. Juni	45 —	45 —
do. Sept.-Okt.	45 70	45 70

		N.v. 20.
Spiritus unverändert		
per loko 70er	37 80	37 80
Petroleum*)		
do. per loko	11 85	11 85

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Juni Morgens 0,30 Meter
" " 20. " Mittags 0,30 "
" " 21. " Morgens 0,30 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.